

Zur Geburtstagsfeier "da lassen wir es krachen"

BZ-INTERVIEW mit Ulrike Fiedler, wiedergewählte Chefin der Gundelfinger "Fäslistemmer", die 2011 45 Jahre alt werden.



Spendenübergabe Foto: Andrea Steinhart

GUNDELFINGEN. Frauenpower war während der vergangenen Amtszeit des Narrenrats der "Fäslistemmer" angesagt. Neben Wolfgang Winkler, dem Ehrenpräsidenten und Eberhard Huber als Vize-Chef, bestimmten Frauen die Geschicke des Vereins: Oberzunftmeisterin Ulrike Fiedler, Sandra Lorenz (Rentmeisterin) und Nadine Frei (Zeremonienmeisterin), Sabine Bechtel (Damenpräsidentin) und Britta Strecker (Kanzellar). Am Mittwochabend war Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Den Fragen von BZ-Mitarbeiterin Andrea Steinhart stellte sich Ulrike Fiedler.

BZ: Frau Fiedler, die Gundelfinger Frauen haben in der Zunft einiges gestemmt. Können die Männer jetzt wieder mehr lachen. Wurde eine "Männerquote" eingeführt?

Ulrike Fiedler: Ich hoffe doch, dass unsere Männer immer was zu lachen haben. Dies ist ja eigentlich der Sinn der Narren, Freude zu bereiten und selbst Freude zu haben. Wir haben ausgeglichen und sind nun gleichstark vertreten vier Frauen und vier Männer. Um neue Gesichter handelt es sich aber keineswegs, außer der neuen Rentmeisterin (diese jedoch bekannt als Spielführerin der Fäslistemmer Schalmeien) waren alle im Vorstand

schon vertreten. Wolfgang Winkler als Ehrenpräsident , Daniel Bremer– als Organisationsleiter, Vanessa Ewert als Beisitzerin und Pressewartin, Britta Strecker als Schriftführer sowie ich selbst als Vorsitzende wurden in unseren Ämter neu bestätigt. Timo Willmann wechselte vom Marketender zum Vize, d er bei uns Vogt oder Zunftmeister heißt, und Marco Gromoll der vom Beisitzer zum Marketender aufrückt.

BZ: Immer mehr Vereine klagen darüber, dass ihnen die Mitglieder und die ehrenamtlichen Helfer ausgehen. Wie ist denn die Situation bei den Fässlistemern?

Fiedler: Da haben wir großes Glück! Ich hatte in der Fasnet 2010 vier Anwärter, die am 11.11. 2010 ins Häs steigen. Und auch über helfende Hände können wir nicht klagen. In Gundelfingen sind wir da besonders stolz darauf, dass die IGV-Vereine sehr stark mit einander kooperieren. Nach dem Motto eine Hand wäscht die andere. Und auf unsere passiven Mitglieder können wir immer zählen.

BZ: Ist es heute leichter oder schwerer als früher, ein Narr zu sein?

Fiedler: Sagen wir mal so. Ich bin ins Häs hinein geboren und stamme aus einer richtigen Narrenfamilie. Ich könnte mir ein Leben ohne Häs gar nicht vorstellen. Aber als Vorstand weiß ich natürlich auch über viele Dinge zu berichten, die früher mit Sicherheit wesentlich einfacher waren. So zum Beispiel das Ausrichten eines Fasnetsumzuges. Die Auflagen, die zu erfüllen sind, sind sehr hoch. Ein Katalog mit verkehrsrechtlichen Bestimmungen gilt es zu beachten. Essenstände müssen sich genauestens an die Verordnungen halten. Ordner müssen gestellt werden und und und .

BZ: Wie steht es mit der Verantwortung? Haben Sie keine Angst vor unkalkulierbaren Risiken etwa bei den Hallenabenden oder bei den Umzügen?

Fiedler: Ich muss im Vorfeld dafür sorgen, dass ich so wenig Risiko wie möglich habe. Die richtige Versicherung ist wichtig. Da darf nicht gespart werden. Das Jugendschutzgesetz ist einzuhalten – wir haben Einlass generell ab 18 Jahren und genügend Sicherheitspersonal. Und den Rest bestimmt eine gewisse Routine, welche wir uns in den vergangenen 44 Jahren angeeignet haben.

BZ: Wie sah denn das vergangene Jahr für die Fässlistemmer aus und wie klappt die Kooperation mit den Dorfhexen?

Fiedler: Wir veranstalten ja nun schon mehrere Jahre vierzehn Tage vor dem Fasnetssundig unseren gemeinsamen Umzug auch am schmutzige Dunschdig wird mit einander geschnurrt und das Rathaus eingenommen.

BZ: Denken wir mal in die Zukunft. Wie wird der Gundelfinger die nächste Fasnet-Saison erleben. Was steht an?

Fiedler: Unser 45. Geburtstag, da lassen wir es krachen. Wir haben auch einiges vor zu verändern, aber ich möchte hier jetzt noch nicht allzu viel ausplaudern nur so viel: Der Zunftabend am Fasnetfridig wird in Alter Form gefeiert werden. Den Fasnetssundig hingegen wollen wir total umgestalten und somit ein breiteres Publikum ansprechen. Am 11. Februar .2011 wird es eine Jubiläumsveranstaltung im KuV geben, also freuen Sie sich mit uns auf die kommende Fasnet.

Autor: ast